

Biotopname										TK10 0 4 1 0 - 1 2 1 - 4 0 0 5						Biotop-Nr.					
Erlen-Bruchwald am östlichen Ufer des "Schloonsee" in der Ortslage Bansin		X								Anschluß in TK 											
Standort /Geologie																					
Verlandungssaum am Ostufer des Schloonsees																					
Naturraum										Insel Usedom											
1 3 0										Luftbild-Nr. 						Film-Nr. 					
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Gemeinde / Stadt								Größe in ha 						Bild-Nr.					
										Länge in m 											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis										min. Breite in m 											
13212										max. Breite in m 											
Schutzmerkmale										1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil											
geschützt nach §20 LNatG M-V										NLP FND NP 1 FiB											
										NSG LSG 1 BR FFH-Geb.											
										ND GLB FnB Wald-Totalreservat											
Hauptcod.		Nebencode								Überlagerungscode											
Code W F R W F D																					
% 5 0 5 0																					
Vegetationseinheiten																					
Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald, Brennessel-Erlen-Bruchwald																					
Habitats + Strukturen																					
H S E H Z R H A O H A J																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Am Ostufer des Schloonsees schließt sich eine Niederungsfläche an, die nach Osten bis über den Sack-Kanal hinausreicht. In der unmittelbaren Uferzone ist auf ehemaligem Grünland ein Erlen-Gehölz angewachsen.																					
Auf den vorhandenen bereits gestörten Torfböden ist dieser Bruchwald als Rasenschmielen-Erlen-Bruchwald ausgebildet. Auf den sandigen Mineralböden tritt er als Brennessel-Erlen-Bruchwald auf. Die dicht stehenden Erlen sind noch relativ jung und wurden bisher nicht forstlich genutzt. In der Strauchschicht wächst etwas Holunder.																					
Die Bodenvegetation ist recht artenarm. Dominant sind die Rasen-Schmiele und die Brennessel. Im Brennessel-Bruchwald kommt auch viel Giersch vor. Seggen treten nur am Grabenrand auf.																					
Nach Süden geht der Bruchwald in einen Ufergehölzsaum mit Eschen, Eichen und Erlen über.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)							vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten							historische Nutzungsformen														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand							aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft							Flächengröße / Länge														
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops							Umgebung relativ störungsarm														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops							landschaftsprägender Charakter														
typische Zonierung von Biotoptypen							Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung ohne																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10						Biotop-Nr.									
				0 4 1 0		-		1 2 1		-		4 0 0 5							
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐	☐	Torf, wenig gestört		☐	☐	dystroph		☐	☐	trocken		☐	☐	g eben		☐	☐	N	
☐	☐	Torf, degradiert		☐	☐	oligotroph		☐	☐	mäßig trocken		☐	☐	wellig		☐	☐	NO	
☐	☐	Antorf		☐	☐	mesotroph		☐	☐	wechselfeucht		☐	☐	kuppig		☐	☐	O	
☐	☐	Sand		☐	☐	eutroph		☐	☐	g frisch		☐	☐	düinig		☐	☐	SO	
☐	☐	Kies / Steine		☐	☐	poly- / hypertroph		☐	☐	g feucht		☐	☐	Berg / Rücken		☐	☐	S	
☐	☐	Lehm						☐	☐	sehr feucht		☐	☐	Riedel		☐	☐	SW	
☐	☐	Ton						☐	☐	naß		☐	☐	Flachhang <= 9°		☐	☐	W	
☐	☐	Halbkalk / Kalk						☐	☐	offenes Wasser		☐	☐	Steilhang > 9°		☐	☐	NW	
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm										☐	☐	Nische					
☐	☐							☐	☐	quellig		☐	☐	Senke / Strecksenke					
☐	☐	gestörter Boden										☐	☐	Kerbtal					
☐	☐											☐	☐	Sohlental					
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität												Umgebung							
k g				k g				k g				k g				k g			
☐	☐	intensiv		☐	☐	Fischerei		☐	☐	Acker / Gartenbau		☐	☐	Fließgewässer		☐	☐		
☐	☐	extensiv		☐	☐	Angeln		☐	☐	k Ackerbrache		☐	☐	g Stillgewässer		☐	☐		
☐	☐	aufgelassen		☐	☐	Erholung		☐	☐	Grünland. intensiv		☐	☐	Trockenbiotop		☐	☐		
☐	☐	g keine Nutzung		☐	☐	Kleingartenbau		☐	☐	g Grünland, extensiv		☐	☐	Grünanlage / Kleingarten		☐	☐		
				☐	☐	Erwerbsgartenbau		☐	☐	Laub- / Mischwald		☐	☐	Weg		☐	☐		
				☐	☐	Ferienhäuser		☐	☐	Nadelwald		☐	☐	Straße, Parkplatz		☐	☐		
Nutzungsart				☐	☐	Bodenentnahme		☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch		☐	☐	Bahnanlage		☐	☐		
☐	☐	Acker		☐	☐	Verkehr		☐	☐	Gehölz		☐	☐	Gewerbe / Industrie		☐	☐		
☐	☐	Wiese		☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage		☐	☐	Röhricht / Feuchtrache		☐	☐	Silo / Stallanlage		☐	☐		
☐	☐	Weide		☐	☐	sonstige Nutzung:		☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur		☐	☐	Gebäude / Siedlung		☐	☐		
☐	☐	forstliche Nutzung						☐	☐	Graben		☐	☐	Spülfeld / Halde		☐	☐		
												☐	☐	Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)															
Aegopodium podagraria				Alnus glutinosa				Deschampsia cespitosa				Urtica dioica							
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)															
Carex acutiformis				Eupatorium cannabinum				Galium aparine				Juncus effusus							
Phragmites australis				Poa trivialis				Rubus fruticosus				Solanum dulcamara							
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)															
Agrostis stolonifera				Epilobium hirsutum				Epilobium parviflorum				Quercus robur							
Rubus idaeus																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 23.09.2003							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: plan4-Schneider												Foto: 1				Folgeseiten: 0			